schehene Zusammenstellung nach mehreren Aufsätzen im *Mag. d. L. d. A.* auch für Pharmaceuten nicht ohne Interesse zu sein, abgesehen davon, dass sie vielleicht für die organische und namentlich für die physiologische Chemie nicht ganz ohne Werth ist.

Moschus - Verfälschung;

(Briefliche Mittheilung von G. L. Hübner an Dr. Bley.)

Vor einigen Wochen öffnete ich einen Moschusbeutel, der von einem renommirten Hause bezogen als vorzüglich gut empfohlen wurde und dessen äussere d. h. haarige Seite mit einem Papiere verklebt war, auf dem sich chinesische Zeichen befanden. Der Inhalt des Beutels war sehr trocken, wenig zusammenhängend, mit dicken harten Klümpchen, die sich schwer zerreiben liessen, untermischt. Als dieselben mit einer Pincette sorgfältig ausgelesen wurden, gaben dieselben sich, unter einer scharfen Loupe betrachtet, als getrocknetes Muskelfleisch, welches am Rande durchscheinend und von faseriger Textur war, zu erkennen. Auch fand sich ein $4\frac{1}{2}$ Zoll langer brauner Zwirnsfaden in dem Beutel, womit das Fleisch wahrscheinlich eingereiht war.

Eine neue Bestätigung der schon häufig gemachten Beobachtung des Vorkommens absichtlicher Verfälschungen des Moschus, was denn so leicht Veranlassung wird, dass dieses gewiss schätzbare, aber meistens zu spät in Anwendung kommende, freilich theure Arzneimittel in Misscredit gekommen ist, wesshalb die Prüfung vor der Verwendung um so unerlässlicher wird. Dr. Bley.